Kirchlbach

Angelegt: 2023-04-19 10:10:30	**Update:** 2026-10-24 08:27:33	**Druck:** 2026-10-30 03:10:16
Land: Österreich / Austria **Region:** Tirol **Subregion:** Bezirk Innsbruck-Land **Ort:** Scharnitz		
Schwierigkeit: Nicht so schwierig	**Grad:** v3 a2 IV	**Gesamtzeit:** 4h5
Zustiegszeit: 1h	**Begehungszeit:** 3h	**Rückwegszeit:** 5min
Einstiegshöhe: 1460m	**Ausstiegshöhe:** 1165m	**Höhendifferenz:** 295m
Canyonstrecke: 800m	**Höchste Abseilstelle:** 26m	**Anzahl Abseiler:** 16
Transport: zu Fuß	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:** Ost	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 3.7 (5)	**Beschreibung:** ★ 1.7 (4)	**Verankerung:** ★ 2 (5)

Warnungen:
Snowfields
Typischerweise gibt es anhaltende, große Schneereste in der Schlucht (Flucht am linken Ufer, nicht verifiziert). Alpine Techniken sind ein Muss und große Vorsicht ist geboten, wenn es darum geht, die eingeschlagenen/fehlenden Verankerungen und den Zustand des Felsens zu beurteilen. In bestimmten Jahren kann es auch eine zweite Lawine am Ausgang der Schlucht geben = kann vor dem Aufstieg zu Fuß überprüft werden. Oft kann man beim Vorbeifahren an Kirchlbach sogar eine zunehmende Kälte bemerken.

Besonderheiten:

Ausrüstung:
Seile: 2x30m

Charakteristik:
Alpine Tour in einer immer enger und tiefer werdenden Schlucht. Sie beinhaltet in normale Jahren Querungen über große Schneereste sowie möglicherweise beschädigte Verankerungen und sollte nur von erfahrenen Teams mit entsprechender Ausrüstung in Angriff genommen werden.

Hydrologie:
Schneereste, Niederschläge und Karstquellen am Anfang der Schlucht.

Anfahrt:
Von Scharnitz mit dem Rad in das Karwendeltal Richtung Karwendelhaus.
Nach der Isarbrücke biegen wir links ab und fahren zunächst steil hinauf in das Karwendeltal.
6,1 km nach dieser abzweigung kreuzen wir den Kirchlbach. Hier stellen wir unsere Räder ab.

Zustieg:
Etwa 400m weiter auf der Straße biegen wir auf einen Feldweg links ab. Wir verlassen diesen später und folgen dem Pfad, der uns hinauf führt, bis sich ein Zustieg in das hier offene Bachbett anbietet.

Tour:
Aktualisierte Route Okt. 2026
2 Haken links, 20 m
1 Haken rechts, 10 m
2 Haken rechts, 20 m (ursprünglicher Anker auf schlechtem Fels!)
1 Haken links, 10 m
1 Haken rechts, 6m
1 Haken rechts, 20 m
2 Haken links, 25 m
1 Haken links, 6 m
1 Haken links, 8 m
Schneefeld, das über 100–200 m überquert werden muss: Notfall-Bolzen links bei 20 m (falls der Schnee noch bis zur Biegung der Schlucht reicht); wenn das Ende des Schnees bereits vor der Biegung der Schlucht in Sicht ist (eine Wand, die den Schnee aufhält), absteigen mit alpinen Techniken und 1 Bolzen links bei 15 m suchen
Enge Stelle, hohe Steinschlaggefahr, 2 verschiedene Bolzen rechts bei 8–10 m
Festsitzender Felsblock, 1 Bolzen rechts 10 m (beschädigter Schnellverschluss, gesichert mit Karabiner)
2 Haken rechts, 16 m
1 Haken rechts, 18 m
Großes Finale: 1 Haken links oder 1 Haken rechts, 24 m (die anderen Verankerungen sind derzeit nicht erreichbar)
Mögliche zweite Schneereste (die eine höhere Wand bilden als die erste), möglicher Notausstieg links
1 Haken links, 10 m
1 Haken links, 4m
Ausstieg

Rückweg:
Nachdem wir aus der Klamm heraus sind, ca. 100m im breiten Kiesbett zur Straßenbrücke.

Koordinaten:
Parkplatz Zustieg und Ausstieg 47.4135 11.3169
Wegpunkt 47.4165 11.3198
Canyon Start 47.4190 11.3064
Canyon Ende 47.4148 11.3145

Begehungen:

2026-10-23 | Jeroen Kirchner | ☆ ☆ ☆ ½ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ | ≋ Normal | 👍 Begangen
Es ist außergewöhnlich, dass es keine Schneefelder gibt. Doch das Fehlen von Schnee hat nichts Neues offenbart; tatsächlich verliert die Schlucht einen halben Stern. Es ist dennoch ein lohnender Ausflug, einer der besten in diesen Tälern, mit spektakulären Abseilstellen, festem Fels und einem eingekesselten Abschnitt. Schließlich habe ich heute die Verankerungen am brüchigen Fels ausgeglichen, doch eigentlich müssten sie versetzt werden. Seit meinem letzten Besuch hier sind mir drei neue Verankerungen und ein Karabiner (nicht aus Edelstahl) aufgefallen. Auf der To-do-Liste hier: redundante Verankerungen anbringen, die einige Abseilstellen komfortabler machen, eine Reihe von Schnellverbindern verdoppeln und Schnellverbinder aus nicht rostfreiem Stahl ersetzen. (maschinell übersetzt)

2026-09-05 | Ba | ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ |⚓ ★ | ≋ Normal | 👍 Begangen
Heute zu 3 begangen, keinerlei Schneereste. Erste Hälfte uninteressant, viele scharfkantige lockere Steine und dementsprechend steinschlaggefahr. Zweite Hälfte schön, leider relativ kurz. Wir haben 4-5 Haken neu gesetzt, unbedingt notwendig vielleicht nur 1 oder 2. Keine stirnlampe nötig. Zustieg sehr leicht zu finden und gut im Schuss, viele Gämse. Zustieg 1h ab Fahrraddepot, 3h in der Schlucht mit Bohren. Manche Haken sind entweder schwer erreichbar oder ein bisschen schwer zum abseilen, deshalb würde ich die Schlucht eher nicht für Einsteiger empfehlen. Ein paar hohen Abseiler im Wasserstrahl, cool.

2024-10-16 | Jeroen Kirchner | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ |⚓ ★ ★ | ≋ Normal | 👍 Begangen
Auch in diesem Jahr, sehr spät (Oktober), große snowremains auf halbem Weg und (das ist neu) auch am Ausgang der Schlucht, beide unmöglich, unten zu gehen. Alpine Techniken sind ein Muss! Verankerungen: einige der Einzelverankerungen, die von früheren Teams als "ok" eingestuft wurden, befinden sich in Wirklichkeit in hohlem, zerbrochenem Fels!! Diese sind nun doppelt vorhanden, sollten aber sorgfältig geprüft, eventuell ausgeglichen oder sogar verlegt werden. Ich habe einen Großteil der Anker aus nicht rostfreiem Stahl entfernt und durch Inox-Anker ersetzt. Andere habe ich verdoppelt oder erneuert. Am Ende des großen Schneefelds auf halber Strecke der Schlucht gibt es einen Notanker (hoch!) und einen beschädigten Anker (niedrig), beide auf der linken Seite. Der Schnee scheint jedes Jahr an dieser Stelle zu enden (d.h. kurz vor der Engstelle, wo die Schlucht eine Kurve macht und der Schnee aufhört), dieser Notanker kann für den Wiedereinstieg in die Schlucht nützlich sein. Von diesem Punkt an ist die Steinschlaggefahr hoch, bis zum beeindruckenden Finale mit unerreichbaren Verankerungen (ich habe 2023 einen einzelnen M10 auf der linken Seite hinzugefügt, mit ausgesetztem Zugang, aber gut gesichert). Ich poste die Sequenz hier, um sie in die Datei auf Opencanyon zu kopieren: 2 Bolzen L 20m 1 Bohrhaken R 10m 2 Bohrhaken R 20m (Originalanker auf schlechtem Fels!) 1 Bohrhaken L 10m 1 Bohrhaken R 20m 2 Bohrhaken L 25m 1 Bolzen L 6m 1 Bolzen L 8m Notausstieg L Schneefeld, das 100-200m zu queren ist: Notausstieg L 20m (wenn der Schnee noch bis zur Schluchtbiegung reicht), wenn das Ende des Schnees vor der Schluchtbiegung in Sicht ist (eine Wand, die den Schnee stoppt), mit alpinen Techniken absteigen und 1 Ausstieg L 15m finden Enge Stelle, hohe Steinschlaggefahr, 2 verschiedene Bohrhaken R 8-10m Verklemmter Felsblock, 1 Bohrhaken R 10m (beschädigter Quicklink mit Karabiner gesichert) 2 Bohrhaken R 16m 1 Bohrhaken R 18m Grand finale 1 Bohrhaken L 24m (die anderen Verankerungen sind zur Zeit unerreichbar) Mögliche zweite Schneereste (Aufbau einer höheren Wand als die erste) möglicher Notausstieg L 1 Bohrhaken L 10m Abstieg und Ausstieg (maschinell übersetzt)

2024-07-11 | yuc | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ |⚓ ★ ★ | ≋ Normal | 👍 Begangen
Nur der erste Anker hat zwei Spitzen; alle anderen sind Einzelspitzen. Die Anker sind gemischt mit M8 Aluminium (oder nicht rostfreiem Stahl?) und M10 rostfreiem Stahl. Die ältesten Anker sind M8 Aluminium Petzl Hanger (sehen aus wie diese https://vintageclimbing.com/products/hanger). - Wir haben zwei rostige Maillons durch 8mm verzinkte Stahlanker ersetzt. - Wir haben ein abgenutztes orangefarbenes Seil abgenommen, weil es in der Nähe einen anderen gut verschraubten Anker gibt. - Wir haben uns mit den vorhandenen Bohrhaken abgeseilt und fühlten uns nicht unsicher, aber die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr. - In der Mitte des Flussbettes haben wir etwas Schnee angetroffen, aber es war einfach, darunter zu gehen und ihn zu umgehen. Achten Sie darauf, diese Schlucht zu besuchen, wenn der Schnee größtenteils geschmolzen ist, da der Schnee den Durchgang buchstäblich blockieren kann. - Die Zufahrtswege sind in der Mitte nicht offensichtlich, aber es ist nicht schwer, die richtige Richtung zu finden. - Die Felsen sind meist nicht rutschig. (maschinell übersetzt)

2023-10-07 | Gregor Bernsteiner | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 |⚓ ★ ★ | ≋ Niedrig | 👍 Begangen
Alle Stände OK